

Den Überblick gewinnen und mit einem wirkungsvollen Diebstahlschutz verknüpfen

Arbeitsbühnen-, Stapler und Baumaschinenvermieter haben inzwischen klare Vorstellungen davon, was Telematik-Systeme heute leisten sollen. Zum einen erwartet man eine übersichtliche Live-Maschinenortung sowie die Erfassung von Nutzungszeiten für Abrechnung und Werkstatt, zum anderen wünscht man sich einen wirkungsvollen und einfach zu realisierenden Diebstahlschutz.

Beide Anforderungen sind in der Telematik-Lösung von Dreyer+Timm optimal umgesetzt, wie das Unternehmen betont. Da wäre zunächst der Diebstahlschutz: „Weil die Themen Maschinendiebstahl inklusive Dieselklau insbesondere den Bau- aber auch den Vermietungs-Unternehmen sehr unter den Nägeln brennen, haben wir uns hier besonders viel einfallen lassen“, sagt Hans-Hermann Rutschmeyer von Dreyer+Timm.

Kern der Dreyer+Timm Lösung

Kernstück der Lösung ist die multifunktionale Telematikeinheit scombox. Sie ist kompakt, robust und absolut wasserdicht – sogar bei Einsatz von Hochdruckreinigern. Durch ihre internen Antennen und das neutrale Gehäuse ist sie jedoch nicht als Telematikeinheit zu erkennen. Sie kann verdeckt innen oder außen an Maschinen verbaut werden. Ein Hochleistungsakku und ein intelligentes Stromsparkonzept ermöglichen die Überwachung auch von der Batterie getrennter Maschinen über sechs Monate. Der minimale Stromverbrauch hat noch einen wichtigen weiteren Effekt: Starterbatterien bei kleinen oder lange stehenden Maschinen werden durch die scombox nicht entleert. Werden Maschinen auch ohne eigenen Motor per Kran oder Seilwinde unerlaubt verladen, kommt es über interne Sensoren zu einem Alarm.

Funksensoren erweitern den Diebstahlschutz

Einen noch vielseitigeren und effektiveren Diebstahlschutz kann über die scombox in Verbindung mit den aus dem Hause Dreyer+Timm kommenden scomsens Funksensoren aufgebaut werden. Die kleinen Sensoren werden zum Beispiel am Zündschlüssel befestigt. So erkennt die scombox, ob der zur Maschine gehörige Schlüssel verwendet wird. Ist dieses nicht der Fall, kann ein stiller Alarm oder aber auch zusätzlich ein akustisches Warnsignal ausgegeben werden.

„Fehlalarme können mit der Funksensor-Lösung fast ausgeschlossen werden“, sagt Rutschmeyer. Diese kommen relativ häufig vor bei Diebstahlschutzmaßnahmen über Geofences oder Alarme über Zeitfenster. Hier müssen die Systeme aktiviert und beispielsweise für Transporte deaktiviert werden. „Und da das häufig vergessen wird, sind Fehlalarme geradezu vorprogrammiert“, weiß der Telematik-Fachmann.

Funksensoren beim Maschinentransport

Werden in Unternehmen Maschinen ausschließlich oder zum überwiegenden Teil mit eigenen Tiefladern oder anderen Fahrzeugen transportiert, lässt

sich mit den Funksensoren ein sehr einfacher Diebstahlschutz realisieren. Entweder fest und verdeckt am Tieflader montiert, oder beim Zündschlüssel der Zugmaschine befindet sich ein Funksensor. Immer wenn die in der Maschine verbaute scombox die zur eigenen Flotte gehörenden Funksensoren erkennt, handelt es sich um einen zugelassenen Transport. Bei Maschinenbewegungen ohne Erkennung eines Funksensors verknüpft mit einer Mindestgeschwindigkeit, die eindeutig auf einen Transport schließen lässt, wird ein Alarm ausgelöst.

Maßnahmen gegen den Dieseldiebstahl

Eine wichtige Nachricht für Bauunternehmer aber auch für Baumaschinenvermieter, die ihren Kunden einen zusätzlichen Service bieten wollen, sind die neuen Möglichkeiten von Dreyer+Timm einen Dieseldiebstahl zu erkennen. Der durch Dieseldiebstahl verursachte Schaden hat inzwischen erschreckende Dimensionen angenommen, weiß Rutschmeyer aus vielen Kundengesprächen. „Deshalb haben wir in den letzten Wochen hier sehr viel Entwicklungsaufwand getrieben, um den Kunden sehr einfach zu installierende Lösungen zu bieten“, fährt er fort. Mit minimalen Montageaufwand und ohne jede Verkabelung wird eine von außen nicht sichtbare Tankdeckelüberwachung in Verbindung

mit den scomsens Funksensoren angeboten. Der zweite Lösungsansatz beinhaltet die Tankstandüberwachung der ruhenden Maschine in Verbindung mit dem in der Maschine bereits vorhandenen Tanksensor.

Nur + und – anschließen

Nur + und – anschließen und schon stehen alle wichtigen Daten sofort im Portal scomview zur Verfügung. Dieser Dreyer+Timm Slogan ist nach wie vor für viele Kunden, die sich für die Dreyer+Timm Lösung entschieden haben, ein wichtiges Argument. Denn in der Tat: mit Anschluss an Dauerplus und Masse liefert die scombox sofort die Positionsdaten für das Maschinenmanagement, echte Motorbetriebsstunden für Abrechnung und Werkstatt sowie wichtige Servicehinweise, wie beispielsweise, ob die Batterien von Elektrobühnen geladen wurden, oder ob die Maschinen vorschriftsmäßig ausgerichtet wurden. Die Erweiterungsmöglichkeiten sind durch das modulare Konzept auch nachträglich noch fast unbegrenzt.

scomview mobile für Smartphone und Tablet PC

scomview mobile ist die Variante des Internetportals scomview für Smartphone und

scombox
Telematik

scomsens
Funksensoren

scomview
Internetportal

Die Telematik-Familie von Dreyer+Timm auf einen Blick: scombox, scomview und scomsens.

Tablet-PC. Hiermit können die Kunden sich auch unterwegs einfach einen Überblick über ihre Maschinen verschaffen.

„Unsere Kunden sind es vor allen, die immer wieder mit guten Ideen uns zu immer neuen und interessanten Entwicklun-

gen antreiben. Da sowohl Hard- und Software ausschließlich aus unserem Hause kommen, können wir sehr flexibel auf Kun-

denanforderungen reagieren“, so Ruschmeyer abschließend.

BM

Der ultra-leichte Anhängerbühne von **DINO Lift**[®]

DINO T/XT • DINO XTC • DINO XTS • DINO RXT

DINO[®] 105 TL

- ultra-leichte Anhängerbühne
- zuverlässig, sicher und einfach zu bedienen
- und Alles zu einem erschwinglichen Preis

Neu!



Händler Deutschland
+Österreich:

HEMATEC[®]

HEMATEC
Arbeitsbühnen GmbH
Zentralruf 0049/351/8975500



www.dinolift.com